

## Bewerbung als Kandidat für Wahlkreis Pankow 6

**Liebe Freundinnen und Freunde im Kreisverband Pankow,** vor fünf Jahren habt Ihr mich als Wahlkreiskandidaten aufgestellt. Erstmals ist es uns 2006 gelungen, in Pankow Direktmandate zu gewinnen. Nach vier Jahren Arbeit im Abgeordnetenhaus bewirbe ich mich jetzt erneut um den Wahlkreis zwischen Helmholtzplatz und Esplanade. Und diesmal geht es um mehr. Wir wollen eine Landesregierung unter bündnisgrüner Führung. Das ist eine riesige Herausforderung.

Mit meinen Erfahrungen als Bau- und Wohnungspolitischer Sprecher, als Haushälter, aus dem Beteiligungsausschuss für die landeseigenen Unternehmen und nicht zuletzt durch zwei Jahre Untersuchungsausschuss zum Skandal am Spreedreieck habe ich die Berliner Verwaltung zur Genüge kennengelernt – eine gute Voraussetzung, die erste Regierende Bürgermeisterin aus unserer Partei wirkungsvoll zu unterstützen.

Wo gebaut wird, muß es ökologisch zugehen. Wo gewohnt wird, müssen die sozialen Fragen eine Rolle spielen. Wo öffentliches Geld ausgegeben wird, muss es transparent sein. Wo Menschen sich engagieren wollen, muss der Staat nicht alles selber machen. Wo Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur aufeinander treffen, müssen sich alle um Integration bemühen, sonst funktioniert das Zusammenleben nicht.

All das gilt für die ganze Stadt, aber auch in so einem kleinen Wahlkreis. In den vier Jahren Wahlkreisarbeit habe ich das Gebiet nicht nur besser kennen gelernt, sondern konnte auch vielfach direkt etwas tun. Ob Mietersorgen bei einer Sanierung, die Diskussion um die fehlenden Schulplätze am Helmholtzplatz oder die Sorge vor zu enger Bebauung, der wir mit Planungsrecht und einer besseren Bauordnung begegnen wollen. Ob Familien, die einen Kleingarten gemeinsam nutzen wollen und an Bürokratie scheitern oder die Baumfällorgien des Pankower Bürgermeisters. Meist gab es einen Weg zu einer besseren Lösung, auch aus der Opposition heraus.

Schon im Jahr 2006 war der Mauerpark ein großes Thema. Auch wenn er nicht fertig geworden ist - wir haben viel erreicht. 14 ha Park waren das Ziel, heute ringen wir mit dem Nachbarbezirk unter anderem darum, daß es noch mehr werden sollen.

Und noch ein 2006er Vorhaben ist umgesetzt: Die Aufzüge an den U-Bahnhöfen sind da. Seit Weihnachten können auch an der Eberswalder Straße Rollstühle und Kinderwagen endlich barrierefrei in die U-Bahn. So soll es weiter gehen.

Ich möchte gemeinsam mit Euch für das bestmögliche Wahlergebnis kämpfen.

**Euer Andreas Otto, MdA**



### **Persönliches:**

Jahrgang 1962, aus der Uckermark, Lehre als Elektriker, Studium der Elektrotechnik und Informatik, mit meiner Familie lebe ich seit vielen Jahren in Prenzlauer Berg, bis 2006 war ich Geschäftsführer der Robert-Havemann-Gesellschaft.

### **Politisches:**

Mitglied der Grünen Partei der DDR 1990,

Bezirksverordneter 1990 bis 2006,

Mitglied des Pankower Kreisvorstandes von 2005 bis 2009,

direkt gewählter Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus,

Bau – und Wohnungspolitischer Sprecher.

[Abgeordnetenporträt](#)